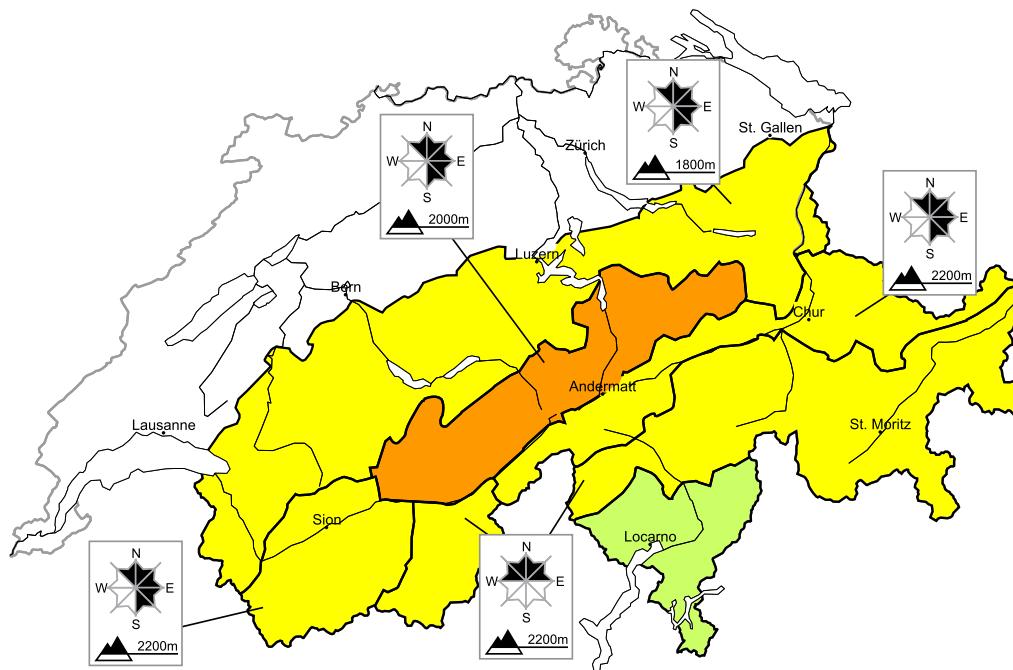


# Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind

Ausgabe: 18.11.2017, 17:00 / Nächstes Update: 19.11.2017, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.11.2017, 17:00



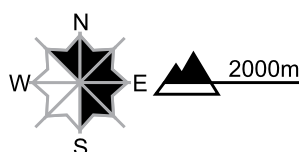
### Gebiet A

### Erheblich, Stufe 3



### Triebschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

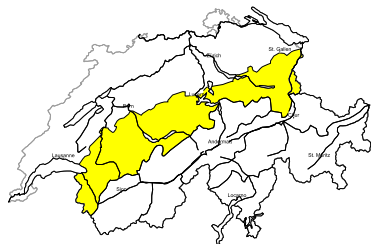
Die Gefahrenstufe 3, "erheblich" wird im Tagesverlauf erreicht. Der Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die Triebschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Nord- und Osthängen schlecht mit dem Altschnee. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

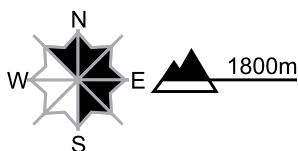
**Gebiet B**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



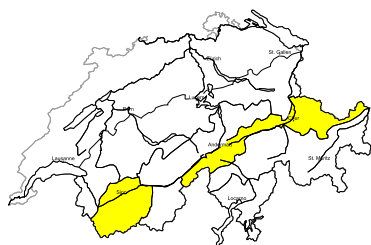
**Gefahrenbeschrieb**

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Lawinen können sehr vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Eine defensive Routenwahl ist sinnvoll.

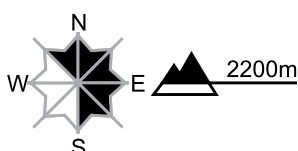
**Gebiet C**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

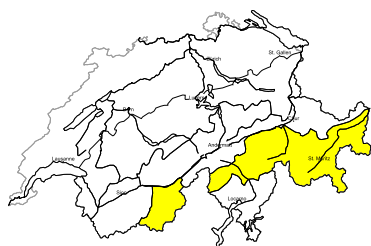
Im Tagesverlauf entstehen Tribschneeansammlungen. Diese sind eher klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

**Altschnee**

Lawinen können stellenweise im Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Sie liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen.

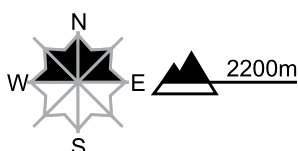
**Gebiet D**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

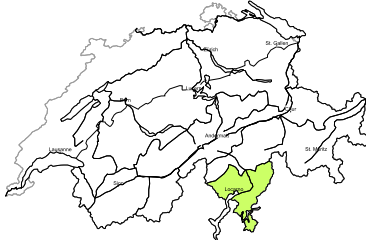
Es liegt erst wenig Schnee. Lawinen können stellenweise im Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist sinnvoll.

**Tribschnee**

Im Tagesverlauf entstehen Tribschneeansammlungen. Sie liegen an allen Expositionen. Die frischen Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

**Gebiet E**

**Gering, Stufe 1**



Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 18.11.2017, 17:00

### Schneedecke

Der Neuschnee und an Schattenhängen des Alpennordhanges teils auch Altschnee werden vom Nordwestwind verfrachtet. Dort wo die Triebsschneeansammlungen auf Oberflächenreif oder auf eine weiche, kantig aufgebaute Schneeoberfläche abgelagert werden, verbinden sie sich nur schlecht mit dem Altschnee.

Die wenigen vorhandenen Schneedeckenuntersuchungen zeigen, dass die Altschneedecke teils kantig aufgebaute Schwachschichten und lokal auch eingeschneiten Oberflächenreif enthält. Weil andere Alarmzeichen meistens fehlen, ist diese Gefahr schwierig abzuschätzen. Einzelne Lawinenabgänge in diesen tieferen Schichten scheinen aber immer noch möglich.

Auf 2000 m liegen etwa folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm und nördliches Prättigau: 50 bis 80 cm, vom Brünig bis in die Glarner Alpen bis zu 120 cm
- übrige Gebiete: verbreitet 20 bis 50 cm; in den Vispertälern, im mittleren Tessin, im Sottoceneri, in Teilen des Engadins und in den Bündner Südtälern weniger

### Wetter Rückblick auf Samstag, 18.11.2017

Im Norden lag Nebel mit einer Obergrenze auf 1200 bis 1500 m, der sich nur teilweise auflöste. Darüber und in den übrigen Gebieten war es sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Nordosten, 0 °C im Westen und +3 °C im Süden

#### Wind

schwach bis mässig; in der Nacht aus Nordost, tagsüber aus Nordwest

### Wetter Prognose bis Sonntag, 19.11.2017

Es ist stark bewölkt und verbreitet fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Ganz im Süden ist es mit Nordföhn meist sonnig.

#### Neuschnee

Bis am Sonntagabend fallen oberhalb von rund 1500 m folgende Schneemengen:

- Nördlicher Alpenkamm von der Gemmi bis in die Glarner Alpen: 20 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang vom Berner Oberland bis in die St.Galler Alpen, Nordbünden, Silvretta und Samnaun: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete weniger als 10 cm, ganz im Süden trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Nordosten, -3 °C im Westen und -1 °C im Süden

#### Wind

stark, am Alpenhauptkamm und im Hochgebirge im Tagesverlauf stürmisch aus Nordwest

### Tendenz bis Dienstag, 21.11.2017

#### Montag

Es ist stark bewölkt und vor allem gegen Nordosten hin fällt etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt am Nachmittag auf 1400 m. Im Süden ist es mit Nordföhn weiterhin meist sonnig. Im Norden nimmt die Lawinengefahr etwas ab, inneralpin und im Süden ändert sie nicht wesentlich.

#### Dienstag

Im Norden ist es weiterhin meist bewölkt und vor allem gegen Osten hin kann etwas Niederschlag fallen. Die Schneefallgrenze steigt auf rund 1600 m. Im Wallis gibt es im Tagesverlauf Aufhellungen; ganz im Süden ist es mit Nordföhn weiterhin meist sonnig. Die Lawinengefahr ändert nicht wesentlich.